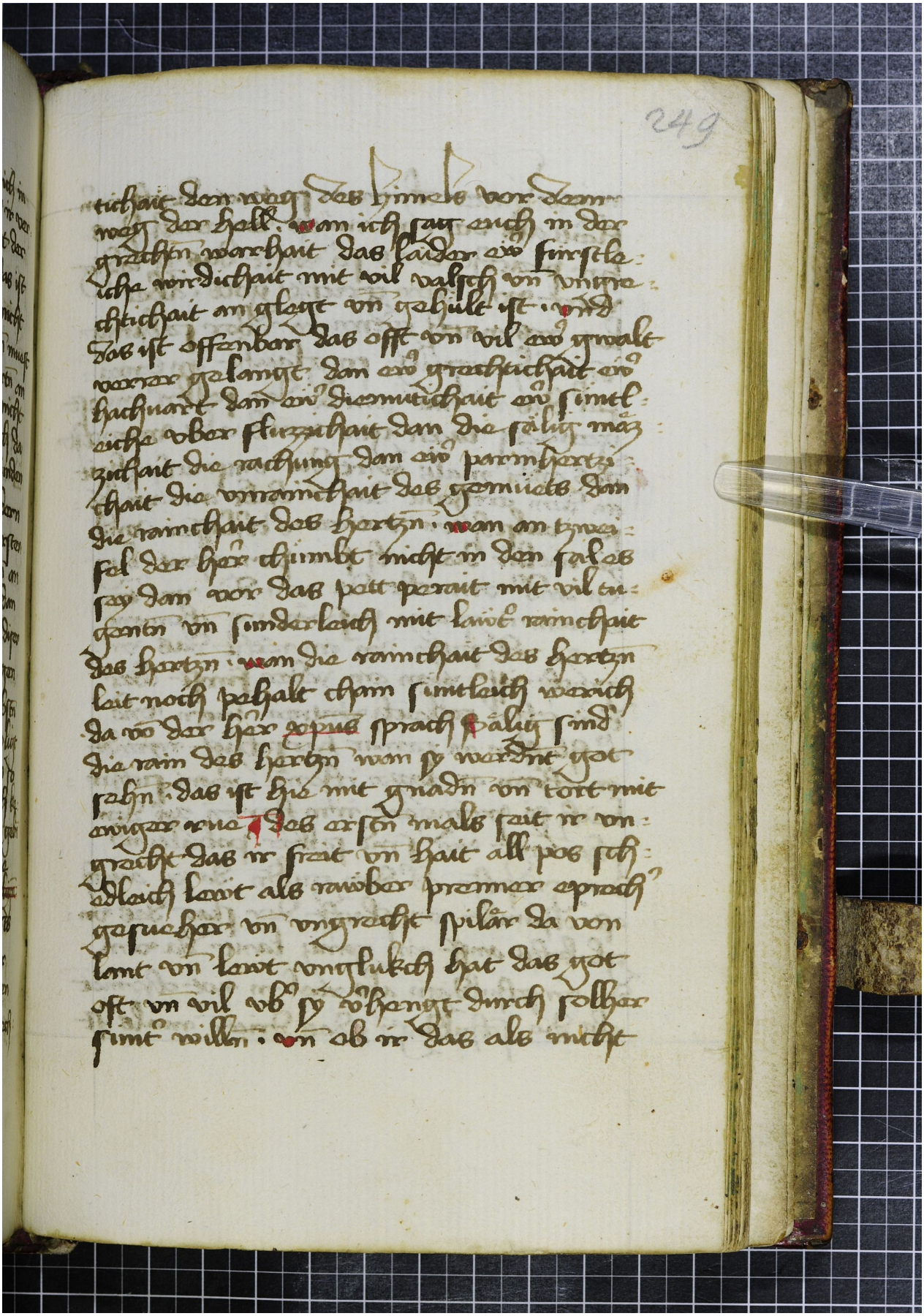
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



249

tichait den weg des himels vor dem
weg der hell. wan ich sag euch in der
gratchen warchait das lauter ein finstla
iche wirdichait mit vil valsch vn vnwa
chtichait an glaut vn gehult ist. vnd
das ist offenbar das offt vn vil ein gwalt
warer gelangt dan ein gratchtichait ein
hachuart dan ein diemutichait ein simel
iche oder fluzzichait dan die sälig maz
zichait die rachung dan ein parmhertz
chait die vnrainchait des gemuets dan
die rainchait des hertzn. wan an zwei
fel der her chumbt nicht in den falsch
sey dan vor das pett perait mit vil tu
genten vn sunderlaich mit lauter rainchait
das hertzn. wan die rainchait des hertzn
lait noch behalt chain simlaich werich
da vo der her ihesus sprach sälig sind
die rain des hertzn wan sy werdnt got
sehn. das ist hie mit gnadn vn dort mit
ewiger ewe. Das erstn mals sait er vn
gracht das er sprat vn hait all pos sch
alaich leut als rauber premer ehrach
gepucher vn vngrecht spilär da von
lent vn leut vnglukch hat das got
oft vn vil ob sy vehangt durch sollher
sunt willen. wan ob er das als nicht